



Medienkonferenz: Beleuchtungskonzept Grosse Schanze, Montag, 18. März 2019, 09.30 Uhr,
Sitzungszimmer 507, Predigergasse 12, Bern

Es gilt das gesprochene Wort

SPEAKING NOTES VON GEMEINDERAT RETO NAUSE

Sehr geehrte Damen und Herren

Geschätzte Medienschaffende

- Die aktuelle Beleuchtung auf der Grossen Schanze ist unbefriedigend und führt bei vielen Passantinnen und Passanten zu Gefühlen der Unsicherheit. Gewaltdelikte im Bereich der Grossen Schanze haben zudem schon mehrmals die Frage nach der effektiven Sicherheit in diesem Perimeter aufkommen lassen.
- Der Gemeinderat sah daher Handlungsbedarf auf der Grossen Schanze. Insbesondere bei der Beleuchtung besteht deutliches Verbesserungspotential, das zu einer Erhöhung der Sicherheit beitragen kann. Deshalb hat der Gemeinderat Ende 2017 ein neues Beleuchtungskonzept für die Grosse Schanze in Auftrag gegeben.
- Das Thema Beleuchtung scheint vielleicht auf den ersten Blick banal, es ist jedoch vielschichtig und komplex.
- Im öffentlichen Raum werden sehr unterschiedliche Ansprüche an die Beleuchtung gestellt. Es müssen Kompromisse zwischen den Bereichen Sicherheit, Umweltschutz, Wirtschaft, Ästhetik und weiteren Bedürfnissen gefunden werden. Nicht zuletzt soll die Beleuchtung bei alle dem auch noch energieeffizient sein.
- Unerwünschte, unnötige Lichtemissionen, umgangssprachlich besser bekannt als «Lichtverschmutzung», sind ein verbreitetes Phänomen und nehmen

laufend zu. In der Schweiz zum Beispiel haben sich die nach oben gerichteten Lichtemissionen zwischen 1994 und 2012 mehr als verdoppelt, im Mittelland sogar verdreifacht.

- Lichtverschmutzung hat negative Auswirkungen auf:
 - ...den Menschen – sie verursacht zum Beispiel Schlafstörungen
 - ...auf Tiere, zum Beispiel, wenn der Tag-Nacht-Rhythmus von Fledermäusen und Zugvögeln gestört wird...
 - ...und auf Pflanzen, indem deren Wachstum gestört wird.

- Auf der anderen Seite benötigen wir gerade in der Stadt vielerorts Licht: Strassen und Plätze müssen beleuchtet werden, um die Sicherheit zu gewährleisten und diverse Angebote wollen auch in der Dunkelheit kommuniziert oder genutzt werden.

- Ich denke da beispielsweise an abendliche Kultur- und Sportveranstaltungen oder an die in Bern beliebt gewordenen Pop-Ups, wie es mit dem «Peter Flamingo» auch auf der Einsteinterrasse im Perimeter Grosse Schanze seit in den Sommermonaten ein viel genutztes Angebot gibt.

- In der Stadt Bern hat man sich bisher vor allem bei der Strassenbeleuchtung um das Thema gekümmert: Von 2008 bis 2018 ging der Stromverbrauch der öffentlichen Beleuchtung von etwa 9 Millionen Kilowattstunden auf ca. 6 Millionen Kilowattstunden zurück.
→ trotz Zunahme der Anzahl Leuchtpunkte in der Stadt wird immer weniger Energie verbraucht.

- Um das Thema Licht auf den ganzen Stadtbereich auszuweiten, hat die Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie die Erarbeitung eines übergeordneten Beleuchtungskonzepts für die ganze Stadt Bern initiiert. Dieses ist aktuell in Arbeit. Das Ziel ist, dass es stadtweit ästhetische, ökologische, sicherheitsrelevante und ökonomische Aspekte berücksichtigt. Adrian Stiefel, Leiter des Amtes für Umweltschutz wird Ihnen dieses gesamtstädtische Konzept gleich noch kurz erläutern.

- Das übergeordnete Motto lautet: «So viel Licht wie nötig, so wenig Licht wie möglich». Grundlage für das städtische Lichtkonzept bildet die Vollzugshilfe

Lichtemissionen des Bundesamts für Umwelt, BAFU, die aktuell überarbeitet wird und im Konsultationsentwurf vorliegt.

- Mit dem Pilotprojekt Grosse Schanze wurde das Lichtkonzept Berns einem ersten Test unterzogen. Das vorliegende Beleuchtungskonzept bildet die Grundlage für die Beleuchtung des gesamten Perimeters der Grossen Schanze.
- Die Firma EBP Schweiz AG hat dieses zusammen mit dem Amt für Umweltschutz und unter Einbezug aller relevanten Akteure auf dem Perimeter Grosse Schanze erarbeitet. Walter Moggio, Lichtplaner der EBP Schweiz, wird noch *en detail* darüber berichten.
- Durch das Pilotprojekt erfährt die Grosse Schanze als Hot-Spot mit erhöhtem Sicherheitsanspruch die ausserordentliche Behandlung, die sie verdient. Ich freue mich deshalb, dass wir Ihnen heute hier ein effizientes und stimmiges neues Beleuchtungskonzept für die Grosse Schanze vorstellen können, das gleichzeitig dafür sorgt, dass man sich auf der Grossen Schanze gern aufhält und sicher fühlen kann.

Vielen Dank!